



Der Qualifizierung der Referenten der URANIA schenkt das Sekretariat der Kreisleitung Staßfurt der SED stets Aufmerksamkeit. Eine Methode dazu ist der Meinungsaustausch über aktuelle politische Ereignisse, zu dem auch das Kabinett für Parteiarbeit der Kreisleitung (unser Foto) genutzt wird.
Foto: Klaus-Dieter Moltenhauer

befähigt werden, noch überzeugender die Politik der Partei zu erläutern und die Werktätigen zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu mobilisieren. Eine andere Schlußfolgerung hat zum Inhalt, die Referenten weiter marxistisch-leninistisch zu qualifizieren und dadurch auch ihren Klassenstandpunkt zu festigen. Das soll die politische Wirksamkeit ihrer propagandistischen Arbeit weiter erhöhen. Um das zu verwirklichen, treten regelmäßig leitende Kader der Partei, des Staatsapparates und der Wirtschaft vor den Referenten der URANIA auf. Sie erläutern Grundfragen der Politik der Partei, informieren über Parteibeschlüsse und territoriale Fragen und Probleme. Der weltanschaulichen Bildung der Referenten dient auch deren Teilnahme an propagandistischen Veranstaltungen, Aktivtagungen und anderen Bildungsveranstaltungen der Partei. Zielgerichtet erfolgt die Qualifizierung der Genossen Referenten im Vortragszyklus für leitende Kader und an Parteischulen. Im Kreis Staßfurt haben über 45 Prozent

der Referenten der URANIA, die Mitglieder der SED sind, die Bezirksparteischule bzw. die Parteihochschule besucht. Das Sekretariat der Kreisleitung hilft dem Kreisvorstand der URANIA bei der Erhöhung der Qualität und Wirksamkeit seiner Arbeit auch in anderer Weise. Halbjährlich berät das Sekretariat gemeinsam mit Genossen des Kreisvorstandes der URANIA über Ergebnisse und Probleme bei der Gestaltung der populärwissenschaftlichen Propaganda. So nimmt es darauf Einfluß, daß alle Parteileitungen der Betriebe, in denen URANIA-Mitgliedergruppen bestehen, deren Tätigkeit regelmäßig einschätzen und den Parteeinfluß in den Leitungen der Mitgliedergruppen sichern. Bewährt hat es sich auch, daß Leitungsmitglieder in den Mitgliedergruppen der URANIA mitwirken.

Hartmut Dittrich
Sekretär der Kreisleitung Staßfurt der SED

Leserbrief * Of 0

verwendet die SPO deshalb auf die Zusammenarbeit mit der FDJ und Pionierorganisation. Sie leistet ihnen Hilfe bei der Lösung der keinesfalls einfachen Aufgabe, Gleichaltrigen politische Führung und Anleitung zu geben. Unsere Jungen und Mädchen zeichnen sich durch große gesellschaftliche Aktivität aus. Sie sind aber auch immer dankbar, wenn Genossen ihnen zeigen, wie man mit den Beschlüssen des Zentralrats arbeiten muß. Sie schätzen auch praktische Hinweise, wie Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen, das FDJ-Studienjahr, politische Gespräche, Wahlen vorbereitet und durchgeführt wer-

den, wie die Arbeit der FDJ und der Pionierorganisation an unserer Schule interessant gestaltet werden kann. Als wesentlich erachtet die SPO auch das Zusammenwirken der Schule mit den Eltern und den Elternvertretungen sowie mit unserem Patenbetrieb, der LPG (P) Tröbnitz, und mehreren Patenbrigaden. Ohne deren Einsatzbereitschaft könnte die SPO einen entscheidenden Vorzug unserer sozialistischen Schule, die enge Beziehung zur Produktion und zu den Werktätigen, nur ungenügend nutzen.

Karl Heinz Rauschenbach
SPO an der Thomas-Müntzer-Oberschule
Tröbnitz

Zusammenarbeit

Die Wahlen zu den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen waren ein politischer Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben unseres Landes. Sie sind zugleich eine wichtige Etappe in der Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR gewesen. Die Ortsleitung Schleusingen hatte diese Zeit großer Aktivitäten dazu genutzt, durch das vertrauensvolle Gespräch mit allen Bürgern unserer Stadt neue Initiativen zur ökonomischen, politischen, militärischen und geistig-kulturellen Stär-